

Krege Krefeld

Frau Dr. Susanne Krege Fragenkatalog zur GaOP bei transsexuellen Frauen (Antworten vom 26.02.2012)



- **Klinik:** Alexianer-Krankenhaus Maria Hilf GmbH
- **Name:** Prof. Dr. med. Susanne Krege
- **Spezifikation:** Urologie
- **Habe Sie auch plastisch-ästhetische Kenntnisse?** ja
- **Website:** [Alexianer-Krankenhaus Urologie](#)
- **Gebdatum:** 20.08.1963
- **wie dazugekommen:** Anfang der 90er Jahre hatten wir in der Urologischen Klinik des Univ.-Klinikums Essen, wo ich damals tätig war, eine Mann-zu-Frau transsexuelle Patientin zur OP. Da ich Frau Dr. Spehr gut kannte und wußte, daß sie sehr viele transsexuelle Operationen mit sehr guten Ergebnissen durchführt, lud ich sie ein, damit sie uns ihre OP-Methode zeigen sollte. Das hat sie gerne gemacht, hat auch gleich noch 2 Patientinnen mitgebracht. So habe ich die Technik von ihr erlernt und von da an in Essen und später hier in Krefeld Mann-zu-

Frau Transsexuelle operiert.

- **Was lieben Sie an Ihrem Beruf?:** Ich sehe den Beruf als Ärztin immer noch als Berufung. Für mich stehen die Patienten im Mittelpunkt. Wichtig ist eine sorgfältige Betreuung einschließlich Zeit zum Reden. Und dann freut es mich, wenn die Patienten zufrieden sind. Daneben liegt mir auch die Forschung am Herzen, um die Medizin voranzubringen.
- **Welche Unterlagen notwendig:** Benötigt werden die beiden Indikationsgutachten und die Kostenzusage in Kopie.
- **Welche Patienten:** alle Patienten
- **Wie lang ist die Wartezeit:** Wenn alle Unterlagen vorliegen dauert es noch ca. 9 Monate, einen OP-Termin zu bekommen.
- **Wieviele OPs im Jahr:** ca. 50
- **Welche Vorbereitung ist notwendig:** Die Hormone müssen 4 Wochen vor der OP abgesetzt werden.
- **Epilation notwendig:** nein
- **Wer operiert:** Außer mir führen meine beiden Oberärzte, Frau Dr. Tabatabai und Herr Baase die OP zu meiner vollen Zufriedenheit durch. Ebenso habe ich die OP meiner Assistenzärztin, Frau Dr. Bohr, beigebracht, der ich allerdings aus rechtlichen Gründen noch assistiere, da sie noch keinen Facharztstatus hat.
- **OP Dauer:** 4,5-5,5 Stunden
- **Krankenhausaufenthalt:** 10-12 Tage für die erste Sitzung, 3-4 Tage für die zweite Sitzung ohne Brustaufbau, bzw. 5-6 Tage mit Brustaufbau.
- **Zimmerbelegung:** Unterbringung in 2-3 Bett-Zimmern, vor der OP nur transsexuelle Patientinnen zusammen, nach der OP ggf. auch zusammen mit biologischen Frauen
- **Gästehaus:** ja, Kosten: 30 Euro für Einzelzimmer, 40 Euro für Doppelzimmer
- **Krankgeschrieben:** nach Entlassung aus dem Krankenhaus auf jeden Fall weitere 14 Tage, danach individuelle Entscheidung, ob länger
- **2te OP notwendig:** Wir führen die OP weiterhin in 2

Sitzungen durch, die zweite Sitzung erfolgt frühestens 8 Wochen nach der ersten OP.

- **OP Methode:** Habe die von Frau Dr. Spehr angewandte Methode übernommen (Penile Inversion), genaue Beschreibung siehe <http://www.transsexuell.de/med-opkrege.shtml>
- **Vor und Nachteile:** Meiner Meinung nach sind die kosmetischen Ergebnisse sehr gut, zwei Langzeitauswertungen unseres Patientengutes zeigen in über 80% eine für den Geschlechtsverkehr ohne Probleme funktionierende Vagina und in 85% Orgasmusfähigkeit: Nachteil, fast alle Patientinnen brauchen Gleitmittel beim Verkehr.
- **Informationsaustausch:** ja, entweder individuell bzw. gab es im letzten Jahr auf dem WPATH-Meeting in Atlanta/USA eine Extrasitzung von Oepртеuren, um sich auszutauschen. Das war sehr gut und soll beim nächsten Meeting wiederholt werden.
- **Sport:** nach 3-4 Wochen bei zuvor komplikationslosem Verlauf
- **Empfindsamkeit:** s.o., in unseren Auswertungen Orgasmusfähigkeit bei 85%
- **Geschlechtsverkehr:** ca. 6 Wochen nach der zweiten Sitzung
- **Bougieren:** Das Mindestmaß an Tiefe, das erreicht werden sollte, beträgt 13cm. Bougieren ist am Anfang sehr wichtig, insbesondere, wenn eine Verlängerung der Scheide mit einem freien Hauttransplantat erfolgte.
- **Dauer Bougieren:** Wenn keine freies Hauttransplantat zur Verlängerung benötigt wurde, reduziert sich das Bougieren schnell auf 1-2x pro Woche. Wurde eine freies Hauttransplantat verwendet, muß länger regelmäßig bougiert werden.
- **Komplikationen:** Neben den allgemeinen Komplikationen wie Nachblutung, Infekt und Wundheilungsstörung müssen Verletzung des Gefäß-Nerven-Bündels mit Kitorisdurchblutungs- und gefühlstörung genannt werden

(ca. 1%). Ebenso bei 1% liegt die Gefahr einer Darmverletzung beim Bilden des Raumes für die neue Scheide. Dies ist die unangenehmste Komplikation. Ggf. muß dann für 8 Wochen ein künstlicher Darmausgang angelegt werden. Ist aber, wenn man den Defekt gut nähen kann, nicht unbedingt erforderlich. Bei Nutzung eines freien Hauttransplantates zur Scheidenverlängerung kann es passieren (ca. 10%), daß dieses keine neuen Gefäße bildet, so daß das Transplantat schrumpft. Nach der 1. Sitzung kommt es bei der Hälfte der Patientinnen zu einer narbigen Verengung der Harnröhrenmündung, was aber bei der zweiten Sitzung behoben werden kann. Detaillierte Angaben zu möglichen Komplikationen auch in unserem Bericht unter www.transsexuell.de

- **Knochendichtungsmessung:** Kann man nach langjähriger Hormoneinnahme durchführen, sollte ein Endokrinologe entscheiden.
- **Prostata Entfernung:** nein
- **Erwartungen:** Die Patientinnen denken, daß durch die OP alles anders/ besser wird. Stimmt nicht, entscheidend ist, wie die Patientinnen im Alltagstest zurechtkommen, in ihrer Rolle als Frau.
- **Sonstiges:** Wie gesagt, auf der WeBSITE einer Selbsthilfegruppe unter <http://www.transsexuell.de/med-opkrege.shtml> ist der genaue Ablauf unseres Vorgehens geschildert, letzte Überarbeitung im Sommer 2011 erfolgt.

Erfahrungsberichte transsexueller Frauen

- *Wann hattest Du die OP?* **28. November 2013** und durch Wundstörung **13. Dezember 2013** erneut. Es war der zweite OP nach dem man im ersten mir keine Äußeren Schamlippen geformt hatte
- *Wie viele OPs hattest Du insgesamt?* Zu diesen mit der

Wundstörung, drei Ops –

- *Welche Probleme sind ggf. nach der Operation aufgetreten (Nekrosen, Harnwegsprobleme,...)?* Harnwegsprobleme
- *Bist Du mit dem optischen Ergebnis zufrieden?* Nein, ich finde Frau Dr. Krege hat weder auf die Lage der Harnröhre noch auf meine Klitoris geachtet, die nach dem OP völlig frei lag.
- *Hattest Du vor Deiner Angleichung Sex?* Seit meiner Vergewaltigung im November 2012 nicht mehr, wie auch, ich bin mit dem zweiten Ergebnis genauso unzufrieden wie mit dem ersten. *Wenn ja, mit welchem Geschlecht?* Mit Frauen bis zu besagter Vergewaltigung und leider auch nie wie ich den Sex wollte, nämlich ohne Penis
- *Hattest Du nach Deiner Angleichung Sex?* Bis dato nicht mehr
- *Kannst Du feucht werden (und reicht das für Geschlechtsverkehr)?* Die Vagina selbst, kann nicht feucht werden aber ich komme zu Sekretausfluß, beim Stimulieren meiner Klitoris
- *Hast Du Probleme mit der Tiefe?* Habe zwar zu den vorher 4 cm. Jetzt 7 cm. Aber die langen nicht da meine Vagina auch zu schmal ist.
- *Wie oft bougierst Du?* Ein mal die Woche um die Vagina sauber zu halten. Bougieren, braucht man bei der Tiefe nicht, laut Arzt
- *Bist Du Orgamsusfähig?* Über den Klitoris ja
- *Wie nimmst Du den Orgasmus im Vergleich zu früher wahr?* Ich habe keine Angst mehr
- Kontakt erlaubt: Angalina Hahn angalina@gmx.de